

# „Das war das schönste Jahr in meinem Schulleben“

## Vorstellung der Polytechnischen Schule im Rahmen einer Lehrveranstaltung

Maria Wobak

---

Manfred Heissenberger und Siegfried Ortner sind Lehrer an der Polytechnischen Schule (PTS) Villach. Eigentlich sind sie mehr als das, sie verstehen sich als Botschafter für einen Schulzweig, der in der Öffentlichkeit noch vielfach negativ besetzt ist, obwohl sie die Vorbereitungsschule für das duale System und die einzige weiterführende Pflichtschule ist. Gerade daher engagieren sie sich einerseits im Kärntner Raum für „ihren“ Schulzweig und andererseits in bundesweiten Arbeitsgruppen für die Weiterentwicklung, Modernisierung und Anschlussfähigkeit.

Deshalb nahmen sich die beiden auch Zeit für einen Vormittag an der Pädagogischen Hochschule Kärnten, um im Rahmen einer Lehrveranstaltung des 4. Semesters zum Lehramt für Neue Mittelschule den Studierenden die Geschichte der PTS im allgemeinen und die Arbeit an der PTS Villach im Besonderen vorzustellen und zu diskutieren.

Für viele der Studierenden war der Schulzweig bislang nur vage bekannt, einige kannten die Kärntner Standorte der PTS (Klagenfurt, Villach, Althofen, Völkermarkt, Spittal, Wolfsberg, Feldkirchen). Neu war für alle, dass Absolvent/innen der PTS der Einstieg in die Sekundarstufe II möglich ist, was eine Studierende bestätigte, die selbst diesen Schulzweig absolviert hatte. „Das war das schönste Jahr in meinem Schulleben“, sagte diese Studierende nach der Lehrveranstaltung in einer kleinen Runde mit strahlenden Augen. Warum? „Weil wir dort in unserem Sosein akzeptiert wurden, weil wir zu unseren Lehrer/innen ein sehr persönliche Beziehung hatten, weil wir uns aufeinander verlassen konnten, weil wir vieles ausprobieren durften und weil uns etwas zugetraut wurde.“

Manfred Heissenberger erklärt dazu: „PTS sind einjährige Schulen und können daher flexibel gemäß den Stärken der Lehrer/innen und denen der Schüler/innen agieren und reagieren. Uns an der PTS Villach ist es daher auch wichtig, dass die Schüler/innen am Schuljahresstart in der neunwöchigen Orientierungsphase in ALLE Fachbereichsblöcke hineinschnuppern. Wir hatten z.B. ein Mädchen, das unbedingt Frisörin werden wollte und sich dann am Ende für einen Beruf im Baubereich entschied.“ Denn am Ende dieser Orientierungsphase müssen sich die Schüler/innen für einen an dieser PTS angebotenen Fachbereich bei der zuständigen Fachbereichsleitung bewerben, begründen und argumentieren. Das ist schon das erste Hineinschnuppern in die später notwendigen realen Bewerbungsgespräche. Hier kooperiert die Schule mit der Arbeiterkammer Kärnten, die ein professionelles Bewerbungstraining anbietet.

Ähnlich den Kinder-Eltern-Schüler/innensprächen (KEL) an der NMS werden an der PTS die Schüler/innen-Eltern-Mentor/innengespräche (SEL) durchgeführt. Heissenberger: „Kernthema des Gespräches ist die Wahl des geeigneten Fachbereiches und in weiterer Folge die Beratung bei der Wahl des geeigneten Berufes. Wichtig ist, dass auch der Schülerin / dem Schüler ausreichend Platz gegeben wird, ihre / seine Vorstellungen und Pläne darzulegen. Keinesfalls bildet wie bei bisherigen Elternsprechtagen der aktuelle Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler das Kernthema des Gesprächs“.

Dieses Mentor/innensystem ist Teil des seit dem Schuljahr 2013/14 laufenden Schulversuchs „PTS 2020“. Ortner und Heissenberger unisono: „Das Mentor/innensystem stellt – obwohl nicht im Konzept des BMBF vorgesehen, sondern schulautonom eingeführt – das Herz-

stück unseres Schulversuchs dar. Dadurch wird eine fundierte pädagogische Begleitung der Schüler/innen hin zum Einstieg in die Arbeitswelt gewährleistet.“ Das belegt eine an der PTS Villach durchgeführte umfassende Evaluierung. Die Grafik zeigt den Ausschnitt bezüglich der Zufriedenheit mit dem Mentor/der Mentorin.

#### **Welche Rückmeldungen gaben die Studierenden am Ende der Lehrveranstaltung?**

„Da gibt es einige Parallelen zum Konzept der NMS.“ „Jetzt sehe ich die PTS ganz anders.“ „Donnerwetter, das ist toll, das will ich auch machen.“ „Jetzt weiß ich, wo ich einmal unterrichten möchte. Ich habe bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung, nun studiere ich an der PHK das Lehramt NMS und dann werde ich mich für die PTS qualifizieren. Genau das ist es, was ich will.“

#### **Wie wird man nun PTS-Lehrperson?**

Lehrpersonen mit dem Lehramt der HS/NMS können sich grundsätzlich für die PTS bewerben und dann berufsbegleitend die modulare Ausbildung absolvieren. Erfahrungen in Berufsfeldern und Zusatzqualifikationen sind von Vorteil. Nähere Informationen über das Studium erteilt das Institut für Berufspädagogik der PHK. Außerdem bietet die Pädagogische Hochschule Kärnten das Lehramt Bachelorstudium für PTS – Fachbereich Bau (bundesweit) an.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der PTS Villach:  
<http://www.pts-villach.ksn.at>